

Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 29.09.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:38 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Alfeld (Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld
(Leine), Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Christoph Bessel i.V.
für Herrn Thorsten Dinkela

Beigeordnete

Beigeordnete Sandra Flake

Mitglied

Ratsherr Paul Bieder
Ratsherr Marco Gravili
Ratsfrau Sonja Maria Lehmann
Ratsherr Karsten Wussow
Ratsherr Stephan Schaper

Vertreter

Ratsherr Thomas Probst
Ratsherr Jörg Schaper

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher
Herr Thorsten Laugwitz
Herr Thomas Otte
Herr Bjarne Allruth
Herr Christian Nemitz

Protokollführerin

Frau Susanne Meyer

Außerdem anwesend

Beigeordneter Harald Schliestedt
Ratsherr Thorsten Dinkela (online)

Abwesend:

Beigeordneter

Beigeordneter Peter Winkelmann, entschuldigt

Mitglied

Ratsfrau Ina Zummach, entschuldigt

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Finanzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Bessel eröffnet die Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Finanzausschusses am 17.06.2025**

Das Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 17.06.2025 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

3. **Einwohnerfragestunde**

Da keine Bürger*innen anwesend sind, werden keine Fragen gestellt.

4. **Annahme von Zuwendungen gemäß § 111 Abs. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Höhe von 2.594,50 € Vorlage: 497/XIX**

Herr Bessel nimmt kurz auf die Vorlage Bezug. Sodann ergeht folgender Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Verwaltungsausschuss der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Annahme der Zuwendungen

1. des CDU-Stadtverbandes Alfeld in Höhe von 450,00 €,
2. der Bürgerstiftung Alfeld in Höhe von 439,50 €,
3. der Eheleute Harald und Irmgard Wilde in Höhe von 100,00 €
4. des Heimat- u. Kulturvereins Röllinghausen e.V. in Höhe von 500,00 €
5. der Firma Thalia Bücher GmbH in Höhe von 250,00 €,
6. der KITZ Fördergesellschaft in Höhe von 500,00 €
7. der Elternschaft der KiTa „Eulennest“ in Höhe von 454,00 €,
8. der Frau Heidrun Gerke in Höhe von 355,00 €.“

-einstimmig-

5. **Haushaltssicherungsbericht 2022 - 2024 Vorlage: 504/XIX**

Zunächst weist Herr Laugwitz entschuldigend darauf hin, dass in der Spalte „Abweichungen“ die Vorzeichen verwechselt wurden, die Zahlen aber korrekt seien.

Unter Bezugnahme auf die Vorlage erklärt Herr Laugwitz ausführlich die Notwendigkeit der Abgabe eines Haushaltssicherungsberichtes. Dieser Bericht bestehe aus zwei Teilen, und zwar einer Übersicht der in dem jeweiligen Haushaltsjahr gesteckten Gesamtkonsolidierungszielen, verglichen mit dem tatsächlichen Erfolg und einer Übersicht der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen aus dem jeweiligen Jahr des jeweiligen Haushaltssichtungskonzeptes. Diese Schwerpunkte des Berichtes stellt Herr Laugwitz stichpunktartig dar.

Zusammenfassend könne man sagen, dass zufriedenstellende Konsolidierungserfolge erzielt wurden und die Maßnahmen tatsächlich auch umgesetzt wurden. Dieser Bericht müsse in den nächsten Jahren fortgeschrieben werden.

Frau Lehmann möchte wissen, wie es teilweise zu hohen Abweichungen kommen konnte, z.B. bei den Gebühren für Feuerwehreinsätze.

Herr Laugwitz antwortet, dass zunächst vorsichtig kalkuliert und damit ein geringer Betrag in Ansatz gebracht wurde. Letztlich jedoch erfreulicherweise weitaus höhere Einnahmen erzielt werden konnten.

Herr Allruth ergänzt, dass die Entwicklung ertragswirksamer verlief, als ursprünglich angenommen.

6. Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2026 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2027 - 2029 **Vorlage: 506/XIX**

Auch diese Vorlage wird von Herrn Laugwitz ausführlich erläutert. Er weist dabei darauf hin, dass auch das Haushaltssicherungskonzept weiter fortgeschrieben werden müsse. Spätestens mit der Haushaltssatzung sei es vom Rat der Stadt Alfeld (Leine) zu beschließen und der Kommunalaufsicht vorzulegen. Zunächst haben die Fachausschüsse die Möglichkeit über weitere Einsparmaßnahmen zu entscheiden. Seitens der Verwaltung wird die Erhöhung der Grundsteuer A und B auf 500 % vorgeschlagen.

Herr Laugwitz stellt klar, dass die Einnahmen der Stadt Alfeld (Leine) nicht ausreichen, um die Aufgaben kostendeckend zu erfüllen. Aus eigener Kraft sei es im Moment nicht möglich, positive Haushaltsergebnisse zu erzielen.

Er macht abschließend deutlich, dass die Genehmigungsfähigkeit der Haushaltssatzungen bei den Haushaltsplanungen stets oberste Priorität haben müsse.

7. Haushaltsplanentwurf 2026; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2026 - 2029 **Vorlage: 507/XIX**

Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf stehen ordentlichen Erträgen in Höhe von nur 47,4 Millionen € ordentliche Aufwendungen von 54,6 Millionen € gegenüber. Das ordentliche Ergebnis beläuft sich damit auf rd. minus 7,2 Mio €.

Herr Laugwitz stellt nachfolgend die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2026 unter Hinweis auf die Informationsvorlage Nr. 507/XIX vom 17.09.2025 vor:

Verantwortlich für das wiederum hohe Defizit seien nur wenige Faktoren:

Der Personalaufwand (inkl. Versorgungsaufwendungen) wird auf insgesamt 20,4 Mio. € festgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies erneut eine Steigerung der Gesamtaufwendungen um rd. 1,7 Mio. €.

Die Bauunterhaltung der städtischen Liegenschaften und Gebäude erfordern Mittel in Höhe von rd. 860.000 €, obwohl der eigentliche Bedarf um mehrere 100.000 € höher sei. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation würde sich auf das Notwendigste beschränkt.

Das Defizit aus dem Betrieb des 7 Berge Bades steigt in diesem Jahr auf 2,3 Millionen € an.

Deutliche Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen gäbe es sowohl bei den Transferaufwendungen als auch bei den Zuweisungen und Zuschüssen. Diese Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem seit 2025 gültigen neuen Kindergartenvertrag mit dem Landkreis Hildesheim.

Zwar verbessere sich hierbei die Stadt Alfeld (Leine), es führe aber bei Weiten nicht zu einer Kostendeckung in diesen Produkten. Dieser Bereich wird weiterhin hohe Defizite im Haushaltsplan der Stadt Alfeld (Leine) verursachen.

Hinsichtlich der Steuereinnahmen teilt Herr Laugwitz mit, dass der Hebesatz für die Gewerbesteuer unverändert 430 % betragen solle. Ebenso sollen die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer nicht erhöht werden.

Bei der Entwicklung der Gesamtaufwendungen in den letzten 10 Jahren sei festzustellen, dass diese bis zum Jahr 2024 um den Faktor 1,38 gestiegen seien. In Prozenten ausgedrückt seien das 38%. Diese Steigerung resultiert in erster Linie aus allgemeinen Preis- u. Tarifsteigerungen. Auffällig sei dabei, dass die Steuererträge in den letzten 10 Jahren nicht im gleichen Maße wie die allgemeinen Preissteigerungen angepasst wurden. Das bedeute für den städtischen Haushalt, dass sich die Schere der Unterfinanzierung stets weiter öffne.

Die Erträge aus den Grundsteuern A und B seien in den letzten 10 Jahren lediglich um den Faktor 1,21, also 21% gestiegen.

Um diese Steuerarten dem allgemeinen Preissteigerungsniveau von 1,38 anzupassen, müsse der Hebesatz eigentlich um etwa 61 Prozentpunkte auf 520 v.H. angehoben werden.

Der Verwaltung sei bewusst, dass dieser erhebliche Sprung eine weitere Belastung für unsere Bürgerinnen, Bürger und Landwirte bedeute. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, „nur“ einen Schritt auf 500-Punkte vorzunehmen, der aber langfristig sicherlich nicht das Ende bedeuten könne.

Weiter berichtet Herr Laugwitz zur Kassenlage, dass trotz der Zusage auf Bedarfszuweisungen in Höhe von 3 Mio. € für das Haushaltsjahr 2025, der Betrag noch nicht auf dem städtischen Konto eingegangen sei. Die Summe sei daher zunächst nicht mit eingerechnet worden.

Die aktuelle Kassenlage gebe vor, dass das Liquiditätsvolumen in diesem Jahr mit 30 Mio. € komplett ausgenutzt werden müsse. Deshalb werde für das nächste Jahr ein Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Höhe von 35 Mio. € in der Haushaltssatzung vorgeschlagen.

Der Grund dafür sei, dass der Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) noch immer nicht in der Lage sei, die Liquiditätskredite dauerhaft zurückzuführen, weil die Auszahlungen die Einzahlungen mit voraussichtlich 3,3 Mio. € überschreiten.

Die geplanten Investitionen im Jahr 2026 betragen rd. 6,9 Mio. €. Diesen Auszahlungen stehen ca. 2,5 Mio. als Einzahlungen gegenüber. Die restlichen Mittel in Höhe von 4,4 Mio. zur Finanzierung der Investitionen sind aus Krediten zu erbringen.

Die von der Kommunalaufsicht geforderte Netto-Neuverschuldung = 0 Euro wird nach dem aktuellen Haushaltsplanentwurf nicht nur eingehalten, sondern liegt für das Jahr 2026 um 833.000 € darunter. Diese Vorgabe werde auch für den gesamten Finanzplanungszeitraum bis einschließlich zum Jahr 2029 erfüllt.

Abschließend erklärt Herr Laugwitz, dass die wesentlichen Einzelinvestitionen in den kommenden Sitzungen der Fachausschüsse näher erläutert und beraten würden. Trotz der angespannten Haushaltslage freue er sich auf die Diskussionen in den Fachausschüssen. Für Fragen stehe er gern zur Verfügung.

Herr Laugwitz weist noch auf zwei redaktionelle Änderungen im Haushaltsplanentwurf hin, und zwar zum einen wurde auf Seite 29 im Produkt 111.02 versehentlich der Betrag von 30.200 für die Ortsratsbudgets für die Folgejahre 2027 bis 2029 nicht eingetragen. Auch hier muss der Betrag richtigerweise jeweils 38.200 lauten. Zum anderen beträgt bei den Erläuterungen auf Seite 243 bei den allgemeinen Zuweisungen der Hebesatz der Kreisumlage nicht 41,6 % sondern 47,6 %.

Herr Gravili erkundigt sich nach der Gewerbesteuerentwicklung im Hinblick auf die 38%ige Preissteigerung.

Herr Laugwitz antwortet, dass die Gewerbesteuereinnahmen einer hohen Schwankung unterliegen und daher sehr schwer zu kalkulieren seien. Aufgrund der derzeitigen schlechten Gesamtwirtschaftslage sei voraussichtlich mit geringeren Erträgen zu rechnen.

Herr Gravili meint jedoch, dass das Batterie-Speicherwerk hohe Gewerbesteuerbeträge zahlen müsse.

Voraussichtlich wird dies in der Zukunft auch so sein. Aktuell müsse die Firma jedoch erstmal den Betrieb aufnehmen und habe sicher degressive Abschreibungen, so dass zunächst keine hohen Gewerbesteuereinnahmen von dort zu erwarten seien, erklärt Herr Laugwitz.

8. Beteiligung der Ortsräte am Haushaltsplan 2026 und an der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2027 - 2029
Vorlage: 502/XIX

Herr Laugwitz teilt mit, dass in sämtlichen Ortsräten Haushaltsberatungen stattgefunden hätten. Er verweist auf die Liste über die Wünsche und Anregungen der einzelnen Ortsräte, die im Ratsinformationssystem hochgeladen wurde. Die einzelnen Wünsche würden in den kommenden Fachausschüssen zum Haushaltsplan noch diskutiert.

9. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

10. Anfragen

-keine-

Herr Bessel schließt die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses um 17:30 Uhr.
 Frau Kohrs von der Alfelder Zeitung verlässt den Raum.

(Bessel)
 Vertreter

(Meyer)
 Protokollführerin

(Stellmacher)
 Erster Stadtrat